

## **Der Gewerbeverband Berner KMU befürwortet die Umfahrungslösungen**

### **Die Vorhaben sind nun rasch zu realisieren**

Der Gewerbeverband Berner KMU begrüsst das von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer dargelegte Vorgehen für die Verkehrssanierungen Emmental und Oberaargau. Die Bevölkerungsbefragungen haben klar aufgezeigt, dass in beiden Regionen Umfahrungslösungen bevorzugt werden und die sog. Null-Plus-Varianten nicht zielführend sind. Der grösste Wirtschaftsverband im Kanton Bern erwartet nun, dass die dringend notwendigen Entlastungen rasch realisiert werden.

Eine grosse Mehrheit der Mitwirkenden in beiden Regionen sprach sich für die Umfahrungsvarianten aus. Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer zieht daraus den richtigen Schluss, dass diesen Lösungen gegenüber Ausbauten von bestehenden Strassen der Vorzug zu geben ist. Im Oberaargau soll die Verkehrssanierung mit der Umfahrung von Aarwangen in einer Etappe vollzogen werden. Dies ist zu begrüessen. Berner KMU kann die vorgeschlagene Etappierung im Raum Emmental nachvollziehen, zumal nach der Realisierung der ersten Etappe der Handlungsbedarf für die Entlastung von Burgdorf neu evaluiert wird. Vordringlich sind die Entlastungen von Oberburg und Hasle und die Aufrechterhaltung der Option einer Umfahrung Burgdorfs.

Auch die Frage der Finanzierung wird von Regierungsrätin Barbara Egger-Jenzer richtig beurteilt. Die Bauvorhaben können mit den ordentlich zur Verfügung stehenden Mitteln und dem im kantonalen Investitionsspitzenfonds reservierten Geld (280 Millionen Franken) sowie den vom Bund in Aussicht gestellten Beiträgen finanziert werden. Berner KMU erwartet vom Grossen Rat, dass er bald den Kredit für die Projektierung der beiden Bauprojekte gutheisst, damit die weiteren Vorarbeiten zügig angegangen werden können.

Für zusätzliche Auskünfte: Christoph Erb, Direktor Berner KMU, Tel. 034 420 65 65

31. März 2016